

Von dem Einkommen des Jungferns Klosters zu Frenberg wird dem Diaconus sein Besoldungsgehalt besonders zu Theil *) Außerdem genießt noch die Geistlichkeit, so wie die Schule in Brand durch die Wohlthätigkeit der Frenbergischen Gewerken, aus der, von den Abzügen der Marksilbergelder j. J. 1621 unter den Namen des Ministerienfonds errichteten, Fundation, eben so wie in Frenberg selbst, und an einigen anderen Bergortschaften zu Berthelsdorf, Zuttendorf, Conradsdorf und Scharfenberg, eine jährliche Gehaltsunterstützung, und zwar der Pfarrer 12 Thlr. 12 gr. und der Diaconus 12 Thlr. 12 gr. dann der Schullehrer hieselbst 3 Thlr. 8 gr. deren Auszahlung durch den Stadtmagistrat zu Frenberg jedesmal am Gründonnerstag erfolgt.

In dem von Churfürst Moriz für die Bergstädte preiswürdigst ausgesetzten großen Armengestifte vom Jahr
1553

*) Ebenderselbe, S. 116.